

Sitzungsbericht  
der  
Gesellschaft naturforschender Freunde  
zu Berlin  
vom Juni 1919.

Ausgegeben am 6. Oktober 1919.

Vorsitzender: Herr P. CLAUSSEN.

---

Die erste wissenschaftliche Sitzung fiel aus.

---

**S. SCHWENDENER zum Gedächtnis.**

Am 27. Mai dieses Jahres starb unser Ehren- und ältestes ordentliches Mitglied Dr. SIMON SCHWENDENER, ordentlicher Professor der Botanik, früher Direktor des botanischen Instituts an der Universität Berlin, wenige Monate nachdem wir ihn zu seinem 90. Geburtstage hatten beglückwünschen können. SCHWENDENER hat unserer Gesellschaft seit 1878 angehört, also mehr als 40 Jahre.

Er war am 10. Februar 1829 zu Buchs im Kanton St. Gallen geboren, hatte dort seine Jugend verlebt und in der Nähe seiner Heimatgemeinde als Volksschullehrer gewirkt. Eine kleine Erbschaft ermöglichte ihm, zu studieren. Er bezog die Akademie in Genf, wo er Vorlesungen über Mathematik und Naturwissenschaften hörte und gleichzeitig zum Abiturientenexamen arbeitete, das er bald bestand. Aus Mangel an Mitteln mußte er seine Studien unterbrechen. In mehreren Stellungen, in denen er als Lehrer tätig war, verdiente er sich das nötige Geld, um in Zürich weiter studieren zu können, wo er Schüler OSWALD HEER'S wurde und mit einer von A. DE CANDOLLE veranlaßten Dissertation promovierte. Schon vorher war er in Beziehung zu dem 1855 von Freiburg im Breisgau an das neugegründete Polytechnikum berufenen, damals bereits hochangesehenen Botaniker C. W. NÄGELI getreten, die für sein ganzes Leben von entscheidender Bedeutung wurde. NÄGELI führte ihn in die wissenschaftliche Botanik ein und veranlaßte ihn, mit nach München zu gehen, wohin er 1857 übersiedelte. In München entstanden die wichtigsten Teile von SCHWENDENERS Flechtenuntersuchungen, in denen der Nachweis erbracht wurde, daß sich die bis dahin für einheitliche Organismen

gehaltenen Flechten aus Pilz und Alge zusammensetzen, Arbeiten, die zu zahlreichen anderen den Anstoß gegeben haben. In München nahm SCHWENDENER an fast allen Forschungen NÄGELIS tätigen Anteil.

Nach 12jähriger Assistentenzeit wurde er 1867 Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Basel. In seine Baseler Zeit fallen die Begründung der physiologischen Pflanzenanatomie durch seine Untersuchungen über das Skelettsystem der Pflanzen und die Arbeiten über die „Theorie der Blattstellungen“. Sein Werk darüber erschien, nachdem er 1877 nach Tübingen übergesiedelt war.

Im Herbst 1878 ging endlich sein Wunsch, eine größere Zahl von Fachbotanikern als Schüler zu haben, durch seine Berufung nach Berlin in Erfüllung. Hier hat er zuerst im botanischen Institut in der alten Börse und später in dem in der Dorotheenstraße (hinter der Universität) eine äußerst segensreiche Tätigkeit entfaltet. Über seine eigenen, sich auf viele Gebiete der Anatomie und Physiologie der Pflanzen erstreckenden Arbeiten geben seine von ihm selbst 1898 in zwei Bänden herausgegebenen „gesammelten Botanischen Mitteilungen“ Aufschluß. Die Veröffentlichungen nach 1898 sind meistens in den Sitzungsberichten der Königl. Preußischen Akademie der Wissenschaften erschienen. Die Zahl der im Institut durch seine Schüler ausgeführten Untersuchungen ist ungewöhnlich groß.

Nach seinem Rücktritt im Herbst 1910 war es ihm vergönnt, noch eine Reihe von Jahren bei dauerndem Wohlbefinden an allem, was ihn sein Leben lang bewegt hatte, rührigen Anteil zu nehmen. Erst in der allerletzten Zeit verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. Mit SCHWENDENER ist ein hervorragender Lehrer und Gelehrter und ein aufrechter, gütiger Mensch aus unserer Mitte geschieden. „Er war das Beste, was wir sein können, ein Mann und ein Kind.“

P. CLAUSSEN.

## Die Bedeutung der Verbreitung mariner Bodentiere für die Paläogeographie.

Von WILLY KÜKENTHAL, Berlin.

Die Hauptfrage der Paläogeographie, ob die Verteilung der Landmassen und Meere auf der Erdoberfläche in früheren Erdperioden die gleiche war wie heute, hat eine endgültige Beantwortung bis jetzt nicht gefunden. Nicht wenige Forscher haben sich für eine Permanenz der Kontinente durch die geologischen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [1919](#)

Autor(en)/Author(s): Claussen [Claußen] P.

Artikel/Article: [S. SCHWENDENER zum Gedächtnis. 207-208](#)